

# STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches  
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/12/12

Erschienen am 25. März 1953

Die Wanderungen über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes  
im 3. Vierteljahr 1952

I n h a l t

	Seite
A. Vorbemerkungen	2 - 6
B. Tabellenteil	
1) Die Zu- und Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes nach Herkunfts- und Ziel- gebieten	
a) Gesamtbevölkerung	7 - 8
b) Heimatvertriebene	9 - 10
c) Zugewanderte	11 - 12
2) Die Zu- und Fortzüge über die Auslands- grenzen des Bundesgebietes nach Her- kunfts- und Zielgebieten	
a) Gesamtbevölkerung	
b) Heimatvertriebene	13 - 14
c) Zugewanderte	
3) Die Zu- und Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes nach der beruflichen Gliederung	
a) Gesamtbevölkerung	15 - 16
b) Heimatvertriebene	17 - 18
c) Zugewanderte	19 - 20

Die Wanderungen über die Grenzen der Länder des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952

In der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1952 wurden in der Bundesrepublik insgesamt 300 900 polizeiliche Anmeldungen, das sind rund 5 500 oder 1,8 vH weniger als im 2. Vierteljahr und 258 600 polizeiliche Abmeldungen, also rund 9 700 oder 3,6 vH weniger als im vorangegangenen Quartal registriert. Trotz des Rückganges der Zu- und der Fortzüge über die Ländergrenzen ergibt sich im 3. Vierteljahr noch eine Erhöhung des Zuwanderungsüberschusses des Bundesgebietes gegenüber dem 2. Quartal. Mit rund 42 300 Personen lag der "Wanderungsgewinn" der Bundesrepublik um 4 200 Personen höher als derjenige des vorangegangenen Vierteljahres. Die Erhöhung dieses Zuwanderungsüberschusses ist in erster Linie auf den verstärkten Zuzug von "Zugewanderten" das sind Personen, die am 1.9.1939 ihren Wohnsitz in der sowjetischen Besatzungszone oder in Berlin hatten, zurückzuführen. Die Zahl der polizeilichen Anmeldungen von "Zugewanderten" stieg von 52 000 Personen im 2. Vierteljahr 1952 auf 59 446 Personen im 3. Vierteljahr, also um 14,3 vH an.

Die Außenwanderungsbilanz des Bundesgebietes setzt sich im einzelnen wie folgt zusammen:

Zu- (+) bzw. Abwanderungsüberschuß (-) des Bundesgebietes

Herkunft bzw. Ziel	3.Vj.1952	dagegen im	
		2.Vj.1952	3.Vj.1951
Berlin	+ 21 259	+ 12 455	+ 9 811
davon			
Ost-Berlin	+ 993	+ 943	.
West-Berlin	+ 20 266	+ 11 512	.
Sowjetische Besatzungszone	+ 24 728	+ 27 426	+ 44 449
Saargebiet	- 245	- 42	- 333
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.1937 unter fremder Verwaltung)	+ 322	+ 322	+ 937
Ausland	- 3 236	- 14 795	- 12 053
IRO-Lager	+ 34	+ 309	+ 1 637
Heimkehrer aus Kriegs- gefangenschaft	+ 253	+ 442	+ 545
Sonstige <sup>1)</sup>	- 15 006	+ 12 038	- 6 576
<b>Gesamtwanderungsbilanz</b>	<b>+ 42 347</b>	<b>+ 38 155</b>	<b>+ 38 417</b>

<sup>1)</sup> Ziel- bzw. Herkunftsland unbekannt sowie Differenz zwischen An- und Abmeldungen bei Wanderungen über die Grenzen der Länder innerhalb des Bundesgebietes.

Wie die vorstehende Übersicht zeigt, wird die Erhöhung des Zuwanderungsüberschusses allein durch die Vergrößerung der Position "Berlin" hervorgerufen, die im 3. Quartal fast doppelt so groß ist wie im vorangegangenen Berichtszeitraum. Das Einsetzen der verstärkten Zuwanderung aus Berlin fällt zusammen mit der nahezu hermetischen Abschließung der Grenze der sowjetischen Besatzungszone gegenüber dem Bundesgebiet im Juni und Juli 1952. Viele Grenzgänger, denen es nunmehr nicht möglich war, direkt in das Bundesgebiet zu kommen, gingen über Berlin, das auf diese Weise mehr und mehr Durchgangsstation auf dem Wege vom sowjetisch besetzten Gebiet nach der Bundesrepublik geworden ist. Dieser Tatbestand kommt auch in der Minderung des Zuwanderungsüberschusses gegenüber der sowjetischen Besatzungszone zum Ausdruck. Um die Zuwanderung aus dem sowjetisch besetzten Gebiet richtig beurteilen zu können, müssen daher die Zuzüge aus Berlin und der sowjetischen Zone zusammen betrachtet werden. Der Zuwanderungsüberschuß aus beiden Gebieten zusammen, der im 1. Vierteljahr 1952 etwa 34 200 Personen und im 2. Quartal rund 39 900 betrug, ist nunmehr auf 46 000 gestiegen.

Das verhältnismäßig große Defizit unter der Position "Sonstige" im 3. Vierteljahr dürfte auf die Lage des 1. Oktobers, der eine ähnliche Bedeutung als Hauptumzugstermin wie der 1. April hat, zurückzuführen sein. Viele an diesem Termin Umziehende melden sich bereits vorher, also im 3. Quartal ab, während die Anmeldungen erst am 1. Oktober oder danach, also im 4. Quartal erfolgen.

Der Rückgang des Abwanderungsüberschusses des Bundesgebietes gegenüber dem Ausland, der bereits seit Anfang 1952 zu beobachten ist, hat sich auch im 3. Vierteljahr fortgesetzt. Dieses Wanderungsdefizit der Bundesrepublik beträgt nur noch 3 200 Personen gegenüber fast 14 800 im vorangegangenen Berichtszeitraum. Die Minderung des Abwanderungsüberschusses ist u.a. darauf zurückzuführen, daß die Heimatvertriebenen, für die im 2. Quartal noch ein "Wanderungsverlust" von 6 600 Personen ermittelt wurde, nunmehr einen geringen Zuwanderungsüberschuß von etwas über 400 Personen hatten.

Im einzelnen ergibt sich, daß die Bundesrepublik im Wanderungsverkehr mit den europäischen Staaten einen Zuwanderungsüberschuß aufweist, der sich vom 2. zum 3. Vierteljahr sogar noch erhöht hat. An der Erhöhung dieses Zuwanderungsüberschusses haben diejenigen Personenkreise, die nicht zu den Heimatvertriebenen und den Zugewanderten zählen, den größten Anteil. Einen genauen Einblick in die Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und den übrigen europäischen Staaten gibt die nachstehende Übersicht:

Die Wanderung über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes  
nach ausgewählten Herkunfts- bzw. Zielländern  
im 3. Vierteljahr 1952

Herkunfts- bzw. Zielland	Zuzüge nach dem Bundesgebiet	Fortzüge aus	Saldo	dagegen im 2.Vj.1952
Benelux-Staaten	1 877	1 580	+ 297	- 74
Frankreich	3 039	1 377	+ 1 662	+ 1 388
Großbritannien	2 234	1 660	+ 574	+ 423
Österreich	5 762	2 074	+ 3 688	+ 3 325
Schweden	965	1 235	- 270	- 837
Schweiz	2 326	3 488	- 1 162	- 2 301
Übrig.europäisches Ausland	3 596	1 605	+ 1 991	+ 2 182
Europa zusammen	19 799	13 019	+ 6 780	+ 4 106
darunter				
Heimatvertriebene	5 595	2 004	+ 3 591	+ 3 241
Zugewanderte	1 304	716	+ 588	+ 287
U S A	2 127	6 123	- 3 996	- 11 174
Australien	65	763	- 698	- 869
Übrig.außereuropäisch.Ausland	2 002	7 301	- 5 299	- 6 833
Unbekannt	2	25	- 23	- 25
Ausland insgesamt	23 995	27 231	- 3 236	- 14 795
darunter				
Heimatvertriebene	6 190	5 757	+ 433	- 6 600
Zugewanderte	1 503	1 802	- 299	- 812

Im Gegensatz zu den europäischen Staaten ist der Wanderungsaustausch des Bundesgebietes mit den außereuropäischen Ländern beträchtlich zurückgegangen. Am stärksten ist die Einbuße bei den Fortzügen in die USA, die von fast 13 000 im 2. Vierteljahr auf rund 6 000 im vorliegenden Berichtszeitraum zurückgingen. Obgleich sich in derselben Zeit die polizeilichen Anmeldungen aus den USA um ein Geringes erhöht haben, ergibt sich für den Abwanderungsüberschuß ein Rückgang von 11 200 Personen auf knapp 4 000, das sind 64,3 vH. Der Rückgang des "Wanderungsverlustes" dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, daß in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1952 keine Auswanderer-Massentransporte wie im 1. Halbjahr 1952 nach den USA gingen.

Unter den Bundesländern hatte, wie bisher, Nordrhein-Westfalen den absolut höchsten Zuwanderungsüberschuß. Während er aber in den übrigen Ländern des Bundesgebietes, soweit sie im Rahmen des organisierten Flüchtlingsausgleichs Aufnahmeländer sind, sich gegenüber dem 2. Quartal nicht wesentlich verändert hat oder sogar zurückgegangen ist, stieg er in Nordrhein-Westfalen um fast 10 000 Personen an. Das Anwachsen des "Wanderungsgewinns" in Nordrhein-Westfalen, an dem die Heimatvertriebenen und Zugewanderten sehr stark beteiligt sind, hat sich im 3. Quartal erheblich stärker auf die Bevölkerungszunahme dieses Landes ausgewirkt als im 2. Vierteljahr, während in den übrigen Aufnahmeländern - wenn man von den beiden Stadtstaaten ab- sieht - der Einfluß der Wanderungsbewegungen auf die Bevölke-

rungsentwicklung etwas zurückgegangen ist. Unter den drei Ländern Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bayern, die beim Flüchtlingsausgleich Abgabeländer sind, hat, absolut gesehen, Niedersachsen den stärksten Wanderungsverlust; relativ ist er jedoch in Schleswig-Holstein am größten.

Wanderungssaldo der Länder des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952  
im Vergleich zum 2. Vierteljahr 1952

Land	Zeit- raum	In das nebenstehende Land sind mehr (+) oder weniger (-) zu- als fortgezogen					
		insgesamt		darunter			
		Anzahl	auf der Bevölkerung	Heimatvertriebene	Zugewanderte:	Erwerbspersonen	
					Anzahl		in Vh der Sp. 1
1	2	3	4	5	6		
Schleswig-Holstein	3.Vj.	- 19 202	7,8	- 12 876	- 188	- 9 017	47,0
	2.Vj.	- 18 662	7,5	- 14 615	- 157	- 9 970	53,4
Hamburg	3.Vj.	+ 7 731	4,6	+ 2 481	+ 1 494	+ 2 964	38,3
	2.Vj.	+ 7 834	4,7	+ 2 849	+ 1 614	+ 3 401	43,4
Niedersachsen	3.Vj.	- 27 617	4,1	- 17 047	- 210	- 14 398	52,1
	2.Vj.	- 30 422	4,5	- 20 372	- 262	- 18 218	60,0
Bremen	3.Vj.	+ 3 062	5,2	+ 1 109	+ 534	+ 1 205	39,4
	2.Vj.	+ 2 804	4,8	+ 1 160	+ 439	+ 1 287	45,9
Nordrhein-Westfalen	3.Vj.	+ 57 747	4,2	+ 31 136	+ 14 937	+ 30 085	52,1
	2.Vj.	+ 47 902	3,5	+ 28 178	+ 10 882	+ 28 135	58,7
Hessen	3.Vj.	+ 6 432	1,5	+ 2 725	+ 4 229	+ 3 139	48,8
	2.Vj.	+ 7 289	1,7	+ 3 078	+ 3 867	+ 4 320	59,3
Rheinland-Pfalz	3.Vj.	+ 9 633	3,1	+ 5 163	+ 3 025	+ 4 943	51,3
	2.Vj.	+ 11 080	3,5	+ 5 353	+ 3 011	+ 6 314	57,0
Baden-Württemberg	3.Vj.	+ 19 173	2,9	+ 14 049	+ 5 597	+ 9 543	49,8
	2.Vj.	+ 23 657	3,6	+ 13 664	+ 3 877 <sup>a)</sup>	+ 12 235	51,7
Bayern	3.Vj.	- 14 612	1,6	- 9 595	+ 1 432	- 7 940	54,3
	2.Vj.	- 13 327	1,5	- 9 715	+ 1 959	- 8 607	64,6
Bundesgebiet	3.Vj.	+ 42 347	0,9	+ 17 145	+ 30 850	+ 20 524	48,5
	2.Vj.	+ 38 155	0,8	+ 9 580	+ 25 230 <sup>a)</sup>	+ 18 897	49,5

<sup>a)</sup> Ohne Reg.-Bez. Südbaden.

Nordrhein-Westfalen hatte, entsprechend seinem hohen "Wanderungsgewinn", auch den stärksten Zuwanderungsüberschuß an Erwerbspersonen. Hier lag auch der Anteil der Erwerbspersonen am gesamten Zuwanderungsüberschuß, trotz seines Rückganges gegenüber dem 2. Quartal immer noch über dem Bundesdurchschnitt. Ein hoher Anteil der Erwerbspersonen an der Wanderungsbilanz war auch bei den beiden Flüchtlingsabgabeländern Niedersachsen und Bayern festzustellen, während diese Erwerbsquote in Schleswig-Holstein diesmal unter dem Bundesdurchschnitt lag. Der Rückgang dieses Anteils der Erwerbspersonen gegenüber dem vorangegangenen Be-

richtszeitraum ist in allen Bundesländern festzustellen. Am stärksten ist er in Hessen, Bayern und Niedersachsen abgesunken, also in den Gebieten, die an die sowjetische Besatzungszone angrenzen und in die ein großer Teil der aus diesem Gebiet Geflüchteten Aufnahme gefunden hat. Es dürften also zahlreiche Nichterwerbsfähige und Anghörige von Erwerbspersonen zunächst in den grenznahen Gebieten geblieben sein, während diejenigen Zuwanderer, die einen baldigen Erwerb anstreben, weitergewandert sind.

## Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

## a) Gesamtbevölkerung

Herkunftsgebiet	Geschlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPF	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	6 138	2 073	229	14 602	1 140	1 308	4 322	567	30 379
	männl.	-	2 616	1 055	99	8 213	546	681	2 194	275	15 679
Hamburg	insges.	2 929	-	1 610	201	1 749	677	320	578	455	8 519
	männl.	1 558	-	798	100	1 123	364	209	330	235	4 717
Niedersachsen	insges.	1 826	4 124	-	4 114	30 265	3 553	2 348	5 390	1 844	53 464
	männl.	871	1 816	-	1 827	17 013	1 789	1 313	2 801	887	28 317
Bremen	insges.	121	201	1 385	-	674	207	172	204	133	3 097
	männl.	54	104	658	-	371	108	98	101	63	1 557
Nordrhein-Westfalen	insges.	2 978	1 250	10 233	464	-	4 541	4 923	4 331	4 255	32 975
	männl.	1 868	715	6 016	262	-	2 493	2 614	2 620	2 602	19 190
Sachsen	insges.	491	392	1 463	153	6 468	-	3 441	3 288	3 228	18 924
	männl.	189	201	738	78	3 737	-	2 005	1 728	1 499	10 175
Rheinland-Pfalz	insges.	295	157	717	67	5 950	2 769	-	2 516	1 246	13 717
	männl.	180	86	413	41	3 180	1 443	-	1 350	690	7 383
Baden-Württemberg	insges.	652	370	1 267	125	3 859	2 913	2 662	-	6 096	17 944
	männl.	352	189	677	73	2 298	1 487	1 443	-	2 978	9 497
Bayern	insges.	446	732	1 579	207	10 807	5 614	3 698	15 159	-	38 242
	männl.	234	361	764	90	6 446	2 614	2 019	8 072	-	20 600
Ost Berlin	insges.	25	56	99	15	326	93	57	424	49	1 144
	männl.	11	34	40	5	188	21	27	209	21	556
West Berlin	insges.	895	1 226	2 983	328	8 772	2 084	1 580	3 807	2 115	23 790
	männl.	401	563	1 334	144	5 049	976	823	1 872	955	12 117
Sowjet, Besatzungszone	insges.	895	835	3 795	305	10 712	3 178	1 806	3 649	2 490	27 665
	männl.	348	354	1 586	127	5 378	1 365	932	1 912	1 007	13 009
Saargebiet	insges.	19	31	40	3	256	142	742	249	103	1 585
	männl.	8	17	19	2	131	73	330	139	60	779
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	8	3	17	3	105	34	20	135	21	346
	männl.	4	1	9	1	59	15	11	68	11	179
Ausland	insges.	1 037	1 415	1 628	352	4 432	2 326	2 318	5 742	4 745	23 995
	männl.	458	738	819	174	2 436	1 149	1 194	2 814	2 309	12 091
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	4	33	-	-	37
	männl.	-	-	-	-	-	4	33	-	-	37
Kriegsgefangenschaft	insges.	10	17	16	1	116	12	9	53	19	253
	männl.	8	16	14	1	101	11	9	52	14	226
Unbekannt	insges.	196	293	436	160	1 512	939	97	1 034	174	4 841 <sup>a)</sup>
	männl.	131	264	285	152	1 078	493	63	507	120	3 093
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	12 823	17 240	29 341	6 727	100 605	30 226	25 534	50 881	27 540	300 917
	männl.	6 675	8 075	15 225	3 176	56 801	14 951	13 804	26 769	13 726	159 202

<sup>a)</sup> Darunter insgesamt 77 (männlich 72) Anmeldungen heimatloser Ausländer, die bisher bei britischen Dienststellen beschäftigt waren.

## Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

## a) Gesamtbevölkerung

Zielgebiet	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BayWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	2 349	1 610	91	2 646	493	302	732	400	8 623
	männl.	-	1 074	741	42	1 602	195	188	401	191	4 434
Hamburg	insges.	6 549	-	4 116	185	1 248	471	184	518	799	14 070
	männl.	2 885	-	1 774	87	723	246	101	293	405	6 514
Niedersachsen	insges.	2 008	1 561	-	1 430	9 922	1 560	711	1 589	1 531	20 312
	männl.	956	749	-	635	5 605	769	424	875	745	10 758
Bremen	insges.	260	173	3 967	-	476	184	86	189	258	5 593
	männl.	120	89	1 717	-	285	78	53	109	117	2 568
Nordrhein-Westfalen	insges.	13 980	1 498	27 973	609	-	6 326	5 982	4 507	11 199	72 074
	männl.	7 675	890	15 175	333	-	3 604	3 144	2 677	6 889	40 387
Hessen	insges.	1 096	478	3 177	143	4 151	-	2 412	2 939	4 867	19 263
	männl.	514	242	1 575	68	2 263	-	1 159	1 570	2 214	9 605
Rheinland-Pfalz	insges.	952	159	2 327	99	4 225	2 722	-	2 504	2 805	15 793
	männl.	464	85	1 294	48	2 112	1 393	-	1 309	1 435	8 140
Baden-Württemberg	insges.	4 259	335	4 589	107	3 286	2 585	2 141	-	12 374	29 676
	männl.	2 080	175	2 225	50	1 883	1 281	1 056	-	6 305	15 055
Bayern	insges.	530	394	1 768	118	3 847	2 926	1 224	6 812	-	17 619
	männl.	248	201	851	50	2 297	1 269	645	3 469	-	9 030
Berlin Ost	insges.	5	2	28	2	32	-	3	60	19	151
	männl.	1	2	14	-	18	-	3	28	7	73
Berlin West	insges.	274	189	672	41	777	311	168	493	599	3 524
	männl.	130	84	331	20	428	165	93	244	276	1 771
Sowjet, Besatzungszone	insges.	120	95	625	21	916	269	110	303	478	2 937
	männl.	57	44	288	13	542	151	50	142	221	1 508
Saargebiet	insges.	46	23	111	11	286	152	739	241	221	1 830
	männl.	19	9	57	4	153	73	325	139	118	897
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	-	-	2	-	2	3	-	14	3	24
	männl.	-	-	2	-	1	3	-	6	1	13
Ausland	insges.	1 579	1 127	3 522	524	4 305	2 993	1 353	6 308	5 520	27 231
	männl.	751	597	1 634	241	2 185	1 283	569	2 693	2 375	12 328
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3
	männl.	-	-	-	-	-	-	3	-	-	3
Unbekannt <sup>1)</sup>	insges.	367	1 126	2 471	284	6 739	2 799	483	4 499	1 079	19 847
	männl.	255	764	1 652	203	5 105	1 666	341	2 869	771	13 626
Zielgebiete zusammen	insges.	32 025	9 509	56 958	3 665	42 858	23 794	15 901	31 708	42 152	258 570
	männl.	16 155	5 005	29 330	1 794	25 202	12 176	8 154	16 824	22 070	136 710

<sup>1)</sup> Einschließlich Abmeldungen zu Sonderpolizeiformationen.

## Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

## b) Heimatvertriebene

Herkunftsgebiet	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	1 761	1 009	70	9 145	624	781	3 038	203	16 631
	männl.	-	680	458	26	4 922	290	357	1 484	83	8 300
Hamburg	insges.	572	-	370	39	470	145	63	110	88	1 857
	männl.	267	-	170	23	289	79	37	58	43	957
Niedersachsen	insges.	811	1 196	-	1 164	15 193	1 424	1 125	3 359	751	25 023
	männl.	350	492	-	486	8 343	701	588	1 655	296	12 911
Bremen	insges.	35	45	327	-	164	58	40	63	22	754
	männl.	16	27	141	-	85	24	18	32	10	353
Nordrhein-Westfalen	insges.	1 342	277	3 572	96	-	1 083	910	1 012	1 233	9 525
	männl.	830	151	2 067	44	-	551	532	599	731	5 505
Hessen	insges.	229	89	464	34	1 750	-	757	962	1 044	5 329
	männl.	74	39	217	12	1 054	-	497	471	445	2 809
Rheinland-Pfalz	insges.	128	31	267	12	993	447	-	414	314	2 606
	männl.	76	18	142	7	575	245	-	212	176	1 451
Baden-Württemberg	insges.	293	106	495	27	986	685	510	-	1 649	4 751
	männl.	141	48	234	11	591	342	278	-	787	2 432
Bayern	insges.	191	209	869	59	5 464	2 367	1 493	7 274	-	17 926
	männl.	96	99	390	25	3 116	1 105	755	3 752	-	9 338
Ost Berlin	insges.	10	6	18	-	56	15	16	105	9	235
	männl.	5	2	5	-	28	9	7	50	4	110
West Berlin	insges.	246	206	820	81	2 094	362	400	1 004	413	5 626
	männl.	95	84	331	31	1 110	175	198	472	172	2 668
Sowjet-Besatzungszone	insges.	363	181	1 209	75	3 078	620	501	1 098	820	7 945
	männl.	130	67	452	28	1 479	230	231	543	314	3 474
Saargebiet	insges.	6	-	5	2	109	10	403	26	18	579
	männl.	3	-	2	1	53	6	173	18	8	264
deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	6	1	17	3	85	23	19	131	14	299
	männl.	3	1	9	1	48	10	11	66	7	156
Ausland	insges.	280	163	489	52	1 056	476	1 096	1 524	1 054	6 190
	männl.	118	79	248	29	549	240	558	766	459	3 046
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kriegsgefangenschaft	insges.	7	3	13	1	44	5	3	19	10	105
	männl.	5	2	11	1	33	4	3	19	7	85
Unbekannt	insges.	69	51	133	26	247	207	13	253	22	1 021
	männl.	46	46	93	26	194	105	11	115	13	649
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	4 588	4 325	10 077	1 741	40 934	8 551	8 130	20 392	7 664	106 402
	männl.	2 255	1 835	4 970	751	22 460	4 116	4 254	10 312	3 555	54 508

## Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

## b) Heimatvertriebene

Zielgebiet	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhH	Hess	RhPf	BaiWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	467	781	23	1 033	208	110	267	171	3 060
	männl.	-	201	324	10	614	60	65	125	78	1 477
Hamburg	insges.	1 835	-	1 273	32	315	116	35	110	210	3 926
	männl.	704	-	510	16	175	54	20	57	101	1 637
Niedersachsen	insges.	1 017	355	-	238	3 127	497	240	486	778	6 738
	männl.	442	158	-	88	1 769	229	135	255	345	3 421
Bremen	insges.	98	31	1 474	-	95	45	22	63	100	1 928
	männl.	41	20	646	-	53	19	13	24	47	863
Nordrhein-Westfalen	insges.	9 024	408	14 522	155	-	1 639	905	865	5 318	32 836
	männl.	4 735	211	7 691	75	-	977	535	535	3 095	17 854
Hessen	insges.	627	114	1 393	33	1 050	-	417	605	2 010	6 249
	männl.	277	63	651	15	553	-	227	320	874	2 980
Rheinland-Pfalz	insges.	609	35	1 217	26	718	492	-	387	1 134	4 618
	männl.	268	17	635	10	397	283	-	204	529	2 343
Baden-Württemberg	insges.	3 377	57	3 088	19	830	780	365	-	5 744	14 260
	männl.	1 588	24	1 435	10	468	381	194	-	2 835	6 935
Bayern	insges.	244	88	880	17	1 138	1 036	303	1 655	-	5 361
	männl.	93	41	381	7	670	439	167	809	-	2 607
Ost Berlin	insges.	1	-	4	-	5	-	-	4	2	16
	männl.	-	-	2	-	4	-	-	-	1	7
West Berlin	insges.	66	24	166	4	123	48	13	55	107	606
	männl.	27	16	63	1	56	21	8	30	48	270
Sowjet.Besatzungszone	insges.	34	13	154	3	122	50	17	52	191	636
	männl.	10	5	61	-	64	26	6	20	90	282
Saargebiet	insges.	15	1	28	1	71	17	238	39	50	460
	männl.	8	1	14	-	41	7	99	16	26	212
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	-	-	2	-	2	2	-	14	3	23
	männl.	-	-	2	-	1	2	-	6	1	12
Ausland	insges.	458	110	1 373	74	769	446	255	980	1 292	5 757
	männl.	217	57	647	35	393	196	115	444	569	2 673
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unbekannt <sup>1)</sup>	insges.	59	141	769	7	400	450	47	761	149	2 783
	männl.	42	86	531	3	317	274	41	505	102	1 901
Zielgebiete zusammen	insges.	17 464	1 844	27 124	632	9 798	5 826	2 967	6 343	17 259	89 257
	männl.	8 452	900	13 593	270	5 575	2 968	1 625	3 350	8 741	45 474

<sup>1)</sup> Einschließlich Abmeldungen zu Sonderpolizeiformationen.

## Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten und Geschlecht

## c) Zugewanderte

Herkunftsgebiet	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		Schl	Hmb	Nds	Bw	Nrh	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	476	219	24	934	154	102	257	106	2 272
	männl.	-	241	132	14	567	88	51	143	58	1 294
Hamburg	insges.	257	-	218	29	293	195	58	91	78	1 219
	männl.	149	-	121	15	195	113	40	46	39	718
Niedersachsen	insges.	234	482	-	235	3 208	710	345	618	342	6 174
	männl.	124	240	-	120	1 973	369	215	366	184	3 591
Bremen	insges.	6	33	120	-	106	42	25	33	33	398
	männl.	3	16	66	-	59	22	11	18	16	211
Nordrhein-Westfalen	insges.	201	251	1 239	57	-	854	478	664	494	4 238
	männl.	121	155	800	42	-	516	327	414	306	2 681
Essen	insges.	62	65	255	24	941	-	435	418	383	2 583
	männl.	23	35	144	16	550	-	272	231	197	1 468
Rheinland-Pfalz	insges.	33	28	103	10	544	335	-	283	104	1 440
	männl.	21	18	60	6	370	185	-	160	62	832
Baden-Württemberg	insges.	59	70	228	10	619	540	277	-	629	2 432
	männl.	38	35	132	7	409	299	156	-	346	1 422
Bayern	insges.	57	108	214	19	983	587	409	1 052	-	3 429
	männl.	33	52	111	13	601	288	242	613	-	1 953
Ost Berlin	insges.	13	40	77	15	214	-	36	266	36	697
	männl.	5	26	33	5	129	-	18	134	15	365
West Berlin	insges.	543	848	1 977	190	5 601	2 265	1 030	2 403	1 490	16 347
	männl.	257	391	924	89	3 333	996	561	1 186	688	8 425
Sowjet.Besatzungszone	insges.	446	492	2 317	169	6 087	1 627	1 114	2 174	1 482	15 908
	männl.	174	223	1 012	76	3 139	736	583	1 164	613	7 720
Saargebiet	insges.	-	5	6	-	19	10	36	18	5	99
	männl.	-	2	3	-	15	4	23	7	4	58
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	1	-	-	-	6	10	1	1	1	20
	männl.	1	-	-	-	5	5	-	1	-	12
Ausland	insges.	65	58	170	22	276	165	158	387	202	1 503
	männl.	25	26	81	7	175	92	104	190	94	794
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kriegsgefangenschaft	insges.	1	8	-	-	15	1	4	11	1	41
	männl.	1	8	-	-	12	1	4	11	1	38
Unbekannt	insges.	23	41	82	20	203	130	14	122	11	646
	männl.	16	35	54	19	177	66	12	53	4	436
Herkunftsgebiete zusammen	insges.	2 001	3 005	7 225	824	20 049	7 625	4 522	8 798	5 397	59 446
	männl.	991	1 503	3 673	429	11 709	3 780	2 619	4 737	2 627	32 068

## Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten und Geschlecht

## c) Zugewanderte

Zielgebiet	Geschlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	Nrh <sup>1)</sup>	Hess	RhPF	BaWü	Bay	zusammen
Schleswig-Holstein	insges.	-	223	196	8	213	59	25	47	48	819
	männl.	-	115	101	5	130	29	16	28	26	450
Hamburg	insges.	458	-	481	29	205	90	25	74	109	1 471
	männl.	219	-	235	14	125	55	17	48	56	769
Niedersachsen	insges.	142	199	-	73	1 006	236	82	194	183	2 115
	männl.	74	109	-	38	637	131	59	112	91	1 251
Bremen	insges.	36	25	282	-	69	28	16	23	33	512
	männl.	15	13	133	-	53	14	9	16	16	269
Nordrhein-Westfalen	insges.	798	257	2 934	60	-	920	465	540	969	6 943
	männl.	458	168	1 742	32	-	538	305	336	593	4 172
Hessen	insges.	130	137	620	22	711	-	295	370	528	2 813
	männl.	79	70	313	14	442	-	157	228	264	1 567
Rheinland-Pfalz	insges.	65	39	321	8	359	325	-	238	313	1 668
	männl.	34	23	192	3	247	182	-	126	169	976
Baden-Württemberg	insges.	177	67	579	24	541	353	215	-	817	2 773
	männl.	91	38	306	11	320	189	128	-	459	1 542
Bayern	insges.	81	83	318	17	435	322	87	454	-	1 797
	männl.	44	39	171	9	286	154	49	249	-	1 001
Berlin Ost	insges.	2	2	17	1	9	-	3	30	14	78
	männl.	-	2	9	-	7	-	3	14	4	39
Berlin West	insges.	144	113	408	14	428	147	115	276	382	2 027
	männl.	75	44	220	6	270	88	67	137	174	1 081
Sowjet, Besatzungszone	insges.	39	36	324	7	425	203	56	145	181	1 416
	männl.	15	20	160	5	275	113	28	74	79	769
Saargebiet	insges.	6	-	11	-	24	7	15	14	21	98
	männl.	2	-	3	-	15	4	13	10	12	59
Deutsche Ostgebiete (Gebietsstand 31.12.37) unter fremder Verwaltg.	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausland	insges.	91	123	329	21	320	268	60	310	280	1 802
	männl.	41	69	161	8	189	119	26	136	113	862
IRO-Lager	insges.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	männl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unbekannt <sup>1)</sup>	insges.	20	207	615	6	367	438	38	486	87	2 264
	männl.	16	143	412	6	292	269	31	329	64	1 562
Zielgebiete zusammen	insges.	2 189	1 511	7 435	290	5 112	3 396	1 497	3 201	3 965	28 596
	männl.	1 163	853	4 158	151	3 288	1 885	908	1 843	2 120	16 369

<sup>1)</sup> Einschließlich Abmeldungen zu Sonderpolizeiformationen.

Die Zuzüge über die Auslandsgrenzen <sup>1)</sup> des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Herkunftsgebieten

Herkunftsgebiet	Zuzüge nach den Bundesländern										darunter Zugewanderte
	SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	Ballü	Bay	zusammen	
a) Gesamtbevölkerung											
Belgien	16	27	28	8	240	47	37	65	85	553	23
Dänemark und Island	122	53	28	18	27	12	5	22	21	308	22
Frankreich	76	117	185	21	534	301	568	825	412	3 039	366
Großbritannien u. Nordirland	166	178	340	28	623	199	81	301	318	2 234	170
Italien	12	49	71	16	218	156	57	280	203	1 062	62
Luxemburg	7	1	15	-	60	23	212	11	-	329	23
Niederlande	17	61	81	20	499	68	51	122	76	995	22
Österreich	71	176	228	54	816	504	789	1 556	1 568	5 762	212
Polen	6	1	8	1	20	3	3	31	14	87	2
Schweden	282	128	118	21	109	56	9	101	141	965	76
Schweiz	59	59	125	17	217	168	94	1 142	445	2 326	211
Tschechoslowakei	-	2	1	-	18	15	2	45	126	209	-
Übrig. europ. Ausland (einschließlich UdSSR)	58	128	85	38	416	163	170	347	525	1 930	115
Argentinien	13	34	33	4	44	30	6	32	53	249	19
Brasilien	8	28	20	7	65	34	19	37	38	256	16
Kanada	11	5	33	7	24	12	8	50	25	175	8
USA	67	120	118	77	227	373	139	531	475	2 127	65
Übriges Amerika	11	56	36	5	50	24	33	63	35	313	21
Südafrik. Union	3	8	22	-	25	14	6	9	16	103	10
Übriges Afrika	13	20	20	4	38	22	11	53	37	218	22
Asien	10	160	22	3	76	93	17	108	118	607	29
Australien	7	4	9	3	8	9	1	10	14	65	2
Sonstiges Ausland	2	-	2	-	78	-	-	1	-	83	7
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>1 037</b>	<b>1 415</b>	<b>1 626</b>	<b>352</b>	<b>4 432</b>	<b>2 326</b>	<b>2 318</b>	<b>5 742</b>	<b>4 745</b>	<b>23 995</b>	<b>1 503</b>
b) Heimatvertriebene											
Belgien	3	4	14	1	38	6	10	6	9	91	
Dänemark und Island	6	1	3	-	-	2	-	1	3	16	
Frankreich	31	10	87	2	163	62	159	126	80	720	
Großbritannien u. Nordirland	62	11	89	4	94	34	20	72	91	477	
Italien	-	2	15	-	49	9	15	18	21	129	
Luxemburg	4	-	4	-	12	3	39	2	-	64	
Niederlande	2	-	7	5	71	3	7	7	11	113	
Österreich	16	52	73	17	306	211	652	817	405	2 549	
Polen	4	-	5	-	10	2	2	22	3	48	
Schweden	91	17	28	2	28	16	3	21	39	245	
Schweiz	19	3	41	3	24	16	16	136	75	333	
Tschechoslowakei	-	2	-	3	17	13	2	35	18	90	
Übrig. europ. Ausland (einschließlich UdSSR)	8	14	25	10	115	63	121	164	200	720	
Argentinien	5	1	7	-	12	4	2	8	9	48	
Brasilien	1	6	9	-	24	3	10	6	4	63	
Kanada	1	-	10	-	2	3	2	12	8	38	
USA	11	2	37	3	29	17	12	34	60	205	
Übriges Amerika	2	5	14	-	16	3	12	13	4	69	
Südafrik. Union	-	2	6	-	2	-	3	-	1	14	
Übriges Afrika	4	2	10	2	7	2	1	4	8	40	
Asien	8	29	4	-	22	3	7	19	3	95	
Australien	1	-	1	-	2	1	1	1	2	9	
Sonstiges Ausland	1	-	-	-	13	-	-	-	-	14	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>280</b>	<b>163</b>	<b>489</b>	<b>52</b>	<b>1 056</b>	<b>476</b>	<b>1 096</b>	<b>1 524</b>	<b>1 054</b>	<b>6 190</b>	

<sup>1)</sup> Vgl. Position Ausland aus Übersicht Seite 7 und 9.

Die Fortzüge über die Auslandsgrenzen<sup>1)</sup> des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach Zielgebieten

Zielgebiet	Fortzüge aus den Bundesländern										darunter Zugewanderte
	Schl	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen	
a) Gesamtbevölkerung											
Belgien	17	16	29	13	227	26	22	50	53	453	25
Dänemark und Island	122	18	19	3	17	11	7	27	11	235	14
Frankreich	10	32	46	11	201	181	259	474	163	1 377	64
Großbritannien u. Nordirland	128	119	338	27	434	126	47	247	194	1 660	132
Italien	12	24	33	3	100	79	26	182	147	606	22
Luxemburg	4	1	19	-	47	13	262	15	-	361	14
Niederlande	19	27	79	13	394	62	29	92	51	766	32
Österreich	45	34	111	10	234	166	66	590	818	2 074	53
Polen	1	1	3	1	-	-	-	2	5	13	-
Schweden	360	91	258	22	113	84	19	76	212	1 235	110
Schweiz	78	48	222	20	336	188	113	1 798	685	3 488	210
Tschechoslowakei	3	-	1	-	3	-	-	5	3	15	-
Übrig.europ.Ausland (einschließlich UdSSR)	44	30	53	14	147	73	31	175	169	736	40
Argentinien	19	22	30	3	38	34	18	43	47	254	20
Brasilien	18	24	69	-	112	75	15	102	60	475	55
Kanada	311	160	1 150	176	816	527	165	838	596	4 739	375
USA	259	182	624	163	604	1 149	186	1 214	1 742	6 123	389
Übriges Amerika	25	52	108	8	70	47	35	114	226	685	50
Südafrik. Union	33	41	155	17	113	36	27	59	56	537	68
Übriges Afrika	12	14	34	8	53	26	6	54	44	251	31
Asien	7	41	23	5	57	44	13	54	52	296	31
Australien	50	144	94	7	139	46	7	90	186	763	53
Sonstiges Ausland	2	6	24	-	50	-	-	7	-	89	14
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>1 579</b>	<b>1 127</b>	<b>3 522</b>	<b>524</b>	<b>4 305</b>	<b>2 993</b>	<b>1 353</b>	<b>6 308</b>	<b>5 520</b>	<b>27 231</b>	<b>1 802</b>
b) Heimatvertriebene											
Belgien	5	1	11	-	16	4	1	9	3	50	
Dänemark und Island	6	1	6	-	1	-	1	1	1	17	
Frankreich	1	2	14	3	27	11	24	44	19	145	
Großbritannien und Nordirland	33	7	84	5	50	22	6	34	55	296	
Italien	-	1	2	-	5	5	-	3	11	27	
Luxemburg	1	-	13	-	2	1	22	1	-	40	
Niederlande	3	1	9	-	33	3	1	5	3	58	
Österreich	7	-	42	-	26	17	18	96	155	361	
Polen	-	-	2	-	-	-	-	-	1	3	
Schweden	85	12	80	5	17	17	8	7	85	316	
Schweiz	27	6	71	5	68	28	14	204	144	567	
Tschechoslowakei	-	-	-	-	-	-	-	4	2	6	
Übrig.europ.Ausland (einschließlich UdSSR)	12	2	10	2	31	5	4	30	22	118	
Argentinien	6	-	5	-	12	8	2	6	26	65	
Brasilien	9	2	26	-	21	15	1	23	16	113	
Kanada	184	30	628	44	291	168	86	284	278	1 993	
USA	53	13	186	8	83	117	28	143	249	880	
Übriges Amerika	2	5	76	1	27	13	26	36	152	338	
Südafrik. Union	11	5	56	1	16	4	3	15	11	122	
Übriges Afrika	3	1	8	-	8	2	4	5	9	40	
Asien	1	3	11	-	11	1	3	4	3	37	
Australien	9	18	28	-	18	5	3	26	47	154	
Sonstiges Ausland	-	-	5	-	6	-	-	-	-	11	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>458</b>	<b>110</b>	<b>1 373</b>	<b>74</b>	<b>769</b>	<b>446</b>	<b>255</b>	<b>980</b>	<b>1 292</b>	<b>5 757</b>	

<sup>1)</sup> Vgl. Position Ausland aus Übersicht Seite 8 und 10.

Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

a) Gesamtbevölkerung

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		Schl	Hmb	Nds	Bw	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
Erwerbspersonen	insges.	7 999	9 165	18 988	3 624	60 269	17 315	15 801	31 337	16 685	181 183
	männl.	4 832	5 501	11 858	2 259	44 443	10 954	10 627	20 266	10 344	121 084
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	771	297	1 986	176	4 669	963	998	2 268	1 131	13 259
	männl.	702	243	1 739	152	4 350	846	933	2 052	980	11 997
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	1 973	2 006	5 216	833	24 972	4 718	4 708	10 281	5 050	59 757
	männl.	1 720	1 637	4 524	714	23 160	4 024	4 261	8 885	4 159	53 084
darunter											
Berufsmännliche Berufe	insges.	125	28	411	9	6 370	106	142	100	217	7 508
Bauberufe	insges.	369	292	770	110	4 690	662	1 086	2 143	464	10 586
Metallerzeug./-verarb.	insges.	510	659	1 425	263	5 841	1 213	1 222	2 734	962	14 829
Holzverarb./-zug.Berufe	insges.	144	113	365	67	1 562	370	333	901	370	4 225
Textilherst./-verarb.	insges.	247	266	611	101	1 725	596	420	1 288	837	6 091
Nahr./Genusmittelherst.	insges.	284	294	850	144	2 261	822	732	1 611	813	7 811
Technische Berufe	insges.	243	453	702	156	2 446	976	819	1 238	971	8 004
	männl.	221	420	635	154	2 312	892	782	1 165	907	7 489
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	174	340	528	87	1 998	821	658	978	741	6 325
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	1 072	2 692	2 617	897	8 320	4 089	2 648	4 873	3 036	30 244
	männl.	835	2 052	1 992	724	6 197	2 903	2 028	3 433	2 024	22 188
darunter											
Kaufmännliche Berufe	insges.	689	1 903	1 846	585	6 036	3 102	1 772	1 968	2 282	20 183
Verkehrsberufe	insges.	304	699	603	265	1 781	684	631	768	270	6 005
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	1 736	1 637	3 940	832	8 951	3 095	2 438	5 377	2 962	30 968
	männl.	91	147	275	56	662	241	214	403	268	2 357
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	1 344	1 195	2 949	599	7 066	2 179	1 789	3 990	2 019	23 130
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	363	420	916	216	1 759	835	576	1 137	808	7 030
Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	insges.	501	784	866	290	3 610	1 057	832	1 769	711	10 420
	männl.	306	339	460	158	2 330	527	476	959	424	5 979
darunter											
Verwalt.- u. Büroberufe	insges.	356	701	669	244	2 776	894	706	1 318	501	8 165
Rechts- u. Sicherheits- wahrer	insges.	126	59	111	37	580	110	94	161	195	1 474
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	528	536	842	148	2 047	1 153	891	1 415	1 143	8 703
	männl.	228	272	426	85	1 010	614	457	756	620	4 468
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	314	216	462	60	1 198	522	544	755	446	4 517
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	1 175	760	2 819	292	5 254	1 264	2 467	4 116	1 681	19 828
	männl.	729	391	1 807	216	4 422	907	1 476	2 612	962	13 522
Abständige Berufslose	insges.	1 558	2 319	5 539	385	8 750	3 357	2 394	5 058	3 155	32 515
	männl.	847	995	2 523	154	3 745	1 493	1 173	2 510	1 215	14 655
gehörige ohne Beruf	insges.	3 266	5 756	4 814	2 718	31 586	8 630	7 339	14 486	7 700	86 295
	männl.	996	1 579	844	763	8 613	2 249	2 004	3 993	2 167	23 208
keine Angabe	insges.	-	-	-	-	-	924	-	-	-	924
	männl.	-	-	-	-	-	255	-	-	-	255
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	12 823	17 240	29 341	6 727	100 605	30 226	25 534	50 881	27 540	300 917
	männl.	6 675	8 075	15 225	3 176	56 801	14 951	13 804	26 769	13 726	159 202

Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

a) Gesamtbevölkerung

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Nds	Bw	NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	17 016	6 201	33 386	2 419	30 184	14 176	10 858	21 794	24 625	160 659
	männl.	11 375	3 901	22 118	1 420	21 041	9 110	6 539	13 182	16 252	104 938
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	1 516	261	2 912	127	2 479	815	743	1 698	1 640	12 191
	männl.	1 417	220	2 561	106	2 302	719	700	1 548	1 437	11 010
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	5 226	1 466	10 275	539	11 896	3 965	2 907	6 346	8 669	51 289
	männl.	4 724	1 261	9 142	473	10 892	3 486	2 630	5 380	7 506	45 494
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	225	18	555	8	3 604	162	200	76	409	5 257
Bauberufe	insges.	1 183	319	1 912	93	1 726	537	503	1 105	917	8 295
Metallerzeug./-verarb.	insges.	1 522	472	2 845	149	2 553	1 085	788	1 519	1 760	12 693
Holzverarb.u.zugeh.Berufe	insges.	438	97	935	39	659	287	207	507	865	4 032
Textilherst./-verarb.	insges.	521	166	1 089	54	854	422	266	848	1 126	5 346
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	647	190	1 453	120	1 342	725	506	1 418	1 317	7 718
Technische Berufe	insges.	514	293	1 183	113	1 049	715	427	932	1 049	6 275
	männl.	477	270	1 109	111	993	662	387	877	988	5 874
darunter											
Ingenieure u.Techniker	insges.	377	225	361	74	897	598	446	778	711	4 867
Handels- u.Verkehrsberufe	insges.	2 280	1 493	4 525	566	3 937	3 160	1 389	3 204	3 742	24 296
	männl.	1 786	1 221	3 510	433	2 992	2 299	1 024	2 241	2 511	18 017
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	1 551	996	3 139	391	2 908	2 397	972	2 277	2 632	17 263
Verkehrsberufe	insges.	589	409	1 082	143	726	498	266	423	450	4 586
Berufe d.H.aushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	3 080	1 242	6 004	606	5 703	2 722	2 258	4 791	4 170	30 576
	männl.	176	104	365	26	345	268	127	355	414	2 180
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	2 486	907	4 761	450	4 492	1 905	1 733	3 718	3 052	23 504
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	544	312	1 152	141	1 139	755	445	968	967	6 423
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	1 168	506	1 755	166	1 156	702	391	1 050	809	7 703
	männl.	735	259	1 032	80	672	343	190	494	467	4 272
darunter											
Verwalt.- u.Büroberufe	insges.	872	438	1 396	140	920	578	337	810	607	6 098
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	223	54	251	21	114	79	43	92	176	1 053
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	456	355	924	100	1 288	1 045	600	1 117	1 219	7 104
	männl.	237	192	493	47	643	528	259	615	688	3 702
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	245	98	499	35	787	511	404	530	576	3 685
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	2 776	585	5 808	202	2 676	1 052	2 143	2 656	3 327	21 225
	männl.	1 823	374	3 906	144	2 202	805	1 222	1 672	2 241	14 389
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	2 626	1 044	10 75	100	4 408	2 510	1 402	3 826	4 207	30 879
	männl.	1 126	490	4 887	29	2 146	1 093	670	2 118	1 898	14 457
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	12 383	2 264	12 816	1 146	8 266	6 237	3 641	6 088	13 320	66 161
	männl.	3 654	614	2 325	345	2 015	1 697	945	1 524	3 920	17 039
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	871	-	-	-	871
	männl.	-	-	-	-	-	276	-	-	-	276
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	32 025	9 509	56 958	3 665	42 858	23 794	15 901	31 708	42 152	258 570
	männl.	16 155	5 005	29 330	1 794	25 202	12 176	8 154	16 824	22 070	136 710

b) Heimatvertriebene

Bevölkerungsgruppe	Berufsabteilung	Berufsgruppe	Geschlecht	Zuzüge nach den Bundesländern								zusammen	
				SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	BaWü		Bay
<b>Erwerbspersonen</b>	insges.			3 078	2 405	6 583	922	22 938	4 768	4 607	11 244	4 509	61 054
	männl.			1 782	1 275	3 906	518	17 158	3 029	3 226	7 509	2 663	41 066
davon													
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.			331	89	718	47	1 690	295	373	783	369	4 695
	männl.			310	70	624	39	1 581	265	353	709	319	4 270
Industrielle und handwerkliche Berufe	insges.			744	535	1 792	227	10 105	1 435	1 456	4 137	1 463	21 894
	männl.			641	432	1 542	189	9 388	1 222	1 312	3 565	1 155	19 446
darunter													
Bergmännische Berufe	insges.			58	8	166	1	2 320	32	35	35	59	2 714
Bauberufe	insges.			145	80	306	43	2 217	227	376	1 024	137	4 555
Metallerzeug./-verarb.	insges.			178	176	458	63	2 411	352	364	1 086	270	5 358
Holzverarb.u.zug.Berufe	insges.			56	33	111	20	616	117	110	371	98	1 532
Textilherst./-verarb.	insges.			93	71	246	34	745	200	152	595	317	2 453
Nahr./Genusmittelherst.	insges.			118	82	272	32	880	232	190	500	209	2 515
Technische Berufe	insges.			64	102	131	25	666	210	201	283	164	1 846
	männl.			60	88	120	24	634	187	190	261	146	1 710
darunter													
Ingenieure u. Techniker	insges.			42	68	102	10	478	156	150	212	110	1 328
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.			358	580	761	197	2 712	1 005	701	1 417	727	8 458
	männl.			273	412	554	141	2 026	707	543	1 042	463	6 161
darunter													
Kaufmännische Berufe	insges.			220	397	506	127	1 791	730	455	1 020	536	5 782
Verkehrsberufe	insges.			112	160	211	63	791	207	176	290	76	2 086
Berufe d. Haushalts-, Gesundheits- u. Volkspflege	insges.			730	553	1 493	237	3 399	873	630	1 711	842	10 468
	männl.			30	36	70	16	215	63	62	117	63	672
darunter													
Hauswirtsch. Berufe	insges.			586	435	1 165	174	2 790	624	447	1 362	589	8 172
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.			135	115	306	58	563	226	162	327	212	2 104
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.			182	242	287	82	1 341	313	268	540	170	3 425
	männl.			96	99	152	45	922	167	154	302	104	2 041
darunter													
Verwalt.-u. Büroberufe	insges.			145	222	222	67	1 072	269	232	447	117	2 793
Rechts- und Sicherheitswahrer	insges.			31	17	45	12	222	23	25	49	50	474
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.			169	108	247	25	486	209	211	341	205	2 001
	männl.			39	53	108	14	233	100	120	174	93	934
darunter													
Erziehungs- u. Lehrberufe, Seelsorger	insges.			129	66	171	15	321	115	137	220	94	1 268
Berufstätige mit unbestimmtem Beruf	insges.			500	196	1 154	82	2 539	428	767	2 032	569	8 267
	männl.			333	85	736	50	2 159	318	492	1 339	320	5 832
<b>Selbständige Berufslose</b>	insges.			541	517	2 061	134	3 611	1 038	713	1 794	1 152	11 561
	männl.			195	180	851	52	1 316	380	263	763	356	4 356
<b>Angehörige ohne Beruf</b>	insges.			969	1 403	1 433	685	14 305	2 515	2 810	7 354	2 003	33 557
	männl.			278	380	213	181	3 986	637	765	2 040	536	9 016
Ohne Angabe													
	insges.			-	-	-	-	-	230	-	-	-	230
	männl.			-	-	-	-	-	70	-	-	-	70
<b>Bevölkerungsgruppen zusammen</b>	insges.			4 588	4 325	10 077	1 741	40 934	8 551	8 130	20 392	7 664	106 402
	männl.			2 255	1 835	4 970	751	22 460	4 116	4 254	10 312	3 555	54 508

## Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

## b) Heimatvertriebene

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhW	Hess	RhPf	Ballü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	8 694	1 326	15 244	4 36	7 137	3 610	2 017	4 488	9 196	52 148
	männl.	5 884	728	10 105	221	4 801	2 314	1 327	2 740	6 255	34 375
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	934	56	1 505	16	711	281	196	395	698	4 792
	männl.	886	48	1 330	14	657	246	182	354	609	4 326
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	2 678	270	4 834	90	2 754	1 099	584	1 328	3 444	17 081
	männl.	2 425	229	4 296	82	2 509	949	535	1 095	2 938	15 058
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	107	4	263	1	788	51	48	24	181	1 467
Bauberufe	insges.	663	60	1 009	22	413	154	122	254	431	3 128
Metallerzeug./-verarb.	insges.	773	78	1 297	24	595	277	165	292	718	4 219
Holzverarb.u.zug.Berufe	insges.	229	12	463	7	162	86	36	103	309	1 407
Textilherst./-verarb.	insges.	284	33	553	9	252	151	61	208	520	2 071
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	313	40	610	18	291	196	77	274	439	2 258
Technische Berufe	insges.	214	46	408	13	194	136	71	150	317	1 549
	männl.	199	40	381	13	177	127	65	144	303	1 449
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	143	33	270	9	158	107	57	128	203	1 108
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	1 035	299	1 755	89	725	639	221	559	1 248	6 570
	männl.	796	241	1 353	65	527	475	174	400	862	4 893
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	687	173	1 148	66	510	466	158	380	877	4 465
Verkehrsberufe	insges.	296	106	517	20	167	118	41	99	163	1 527
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	1 544	387	2 696	156	1 557	710	375	975	1 379	9 779
	männl.	88	14	129	6	71	48	26	68	156	606
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	1 265	297	2 188	115	1 277	522	291	766	1 028	7 749
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	257	83	465	36	262	178	75	190	300	1 846
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	542	112	812	27	261	161	99	169	283	2 466
	männl.	343	59	483	15	160	87	52	79	176	1 454
darunter											
Verwalt.-u. Büroberufe	insges.	433	90	672	22	230	135	83	138	204	2 007
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	94	6	114	5	19	16	13	14	64	345
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	155	56	308	13	215	234	96	184	354	1 615
	männl.	82	35	154	6	104	96	50	102	195	824
Darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	93	13	194	10	153	138	62	87	216	966
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	1 592	100	2 926	32	720	350	375	728	1 473	8 296
	männl.	1 065	62	1 979	20	596	286	243	498	1 016	5 765
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	1 518	165	5 641	16	985	650	216	582	1 765	11 538
	männl.	479	79	2 437	3	397	246	87	273	636	4 637
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	7 252	353	6 239	180	1 676	1 409	734	1 273	6 298	25 414
	männl.	2 089	93	1 051	46	377	352	211	337	1 850	6 406
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	157	-	-	-	157
	männl.	-	-	-	-	-	56	-	-	-	56
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	17 464	1 844	27 124	632	9 798	5 826	2 967	6 343	17 259	89 257
	männl.	8 452	900	13 593	270	5 575	2 968	1 625	3 350	8 741	45 474

## Die Zuzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

## c) Zugewanderte

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Geschlecht	Zuzüge nach den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrthW	Hess	RhPF	BaWü	Bay	zusammen
Verbspersonen	insges.	1 068	1 693	4 124	474	12 328	4 180	2 776	5 279	2 840	34 762
	männl.	679	1 076	2 672	322	9 352	2 784	2 062	3 594	1 851	24 392
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	113	63	516	18	1 336	288	198	510	198	3 240
	männl.	100	57	446	16	1 242	253	187	465	175	2 941
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	235	323	1 030	100	4 779	1 093	889	1 542	734	10 725
	männl.	195	253	873	81	4 404	925	823	1 325	580	9 459
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	8	3	48	1	1 210	27	19	18	18	1 352
Bruberufe	insges.	27	27	147	8	740	156	176	238	51	1 570
Metallerzeug./-verarb.	insges.	61	117	307	33	1 278	298	261	501	157	3 013
Holzverarb. u. zugeh. Berufe	insges.	10	20	75	5	265	79	50	124	41	669
Textilherst./-verarb.	insges.	50	48	128	15	351	135	66	196	152	1 141
Nahr./Genußmittelherst.	insges.	32	39	150	19	365	136	115	191	69	1 116
Technische Berufe	insges.	59	94	238	19	699	316	192	299	281	2 197
	männl.	53	90	210	19	637	282	179	280	266	2 016
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	51	78	180	13	587	266	167	243	225	1 810
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	188	572	716	159	2 188	1 160	507	1 138	702	7 330
	männl.	155	439	532	133	1 593	839	387	812	475	5 365
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	145	430	556	121	1 746	945	371	918	565	5 797
Verkehrsberufe	insges.	32	127	118	34	333	154	96	151	46	1 091
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	171	214	580	59	1 222	502	252	591	300	3 891
	männl.	19	31	62	6	115	41	45	65	35	419
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	94	117	332	27	838	317	140	360	138	2 363
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	71	92	227	32	371	178	96	224	137	1 428
Berufe d. Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	86	153	256	51	947	324	209	408	162	2 596
	männl.	41	66	111	21	526	158	115	183	73	1 294
darunter											
Verwaltungs- u. Büroberufe	insges.	67	142	218	47	778	274	182	352	132	2 192
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	17	7	29	4	150	41	23	40	29	340
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	97	151	213	35	442	287	143	298	229	1 895
	männl.	49	75	106	18	238	140	89	153	128	996
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	51	45	106	20	234	116	65	150	68	855
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	119	123	575	33	715	210	386	493	234	2 888
	männl.	67	65	332	28	597	146	237	311	119	1 902
Selbständige Berufslose	insges.	228	399	1 763	42	1 388	684	277	776	538	6 095
	männl.	102	178	785	13	649	279	144	364	197	2 711
Nichtberufliche ohne Beruf	insges.	705	913	1 338	308	6 333	2 516	1 469	2 743	2 049	18 344
	männl.	210	249	216	94	1 708	634	413	779	579	4 882
ohne Angabe	insges.	-	-	-	-	-	245	-	-	-	245
	männl.	-	-	-	-	-	83	-	-	-	83
Bevölkerungsgruppen zusammen	insges.	2 001	3 005	7 225	824	20 049	7 625	4 522	8 798	5 397	59 446
	männl.	991	1 503	3 673	429	11 709	3 780	2 619	4 737	2 627	32 068

## Die Fortzüge über die Ländergrenzen des Bundesgebietes im 3. Vierteljahr 1952 nach der beruflichen Gliederung

## c) Zugewanderte

Bevölkerungsgruppe Berufsabteilung Berufsgruppe	Ge- schlecht	Fortzüge aus den Bundesländern									
		SchH	Hmb	Ndsa	Brm	NrhH	Hess	RhPf	BaWü	Bay	zusammen
<u>Erwerbspersonen</u>	insges.	1 223	1 011	4 569	165	3 739	2 208	1 113	2 125	2 249	18 402
	männl.	831	692	3 180	114	2 835	1 505	795	1 436	1 561	12 949
davon											
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	insges.	75	52	423	6	401	137	110	188	152	1 544
	männl.	70	42	372	6	374	122	107	169	136	1 398
Industrielle und hand- werkliche Berufe	insges.	300	241	1 286	29	1 397	602	323	629	612	5 419
	männl.	268	202	1 120	27	1 305	528	300	540	544	4 834
darunter											
Bergmännische Berufe	insges.	11	3	42	1	308	20	13	9	15	422
Bauberufe	insges.	55	42	208	3	204	91	69	103	52	827
Metallerzeug./-verarb.	insges.	95	77	397	10	393	166	101	176	135	1 550
Holzverarb. u. zug. Berufe	insges.	16	17	81	4	55	34	19	32	45	303
Textilherst./-verarb.	insges.	45	39	116	3	99	56	16	78	71	523
Nahr./ Genußmittelherst.	insges.	30	23	201	6	137	95	49	104	91	736
Technische Berufe	insges.	80	69	244	13	206	147	62	129	172	1 122
	männl.	73	65	228	13	195	128	54	116	155	1 033
darunter											
Ingenieure u. Techniker	insges.	65	53	197	13	178	128	50	103	119	906
Handels- u. Verkehrsberufe	insges.	236	265	803	52	626	572	204	399	513	3 670
	männl.	188	216	645	44	492	431	149	292	374	2 831
darunter											
Kaufmännische Berufe	insges.	165	197	606	38	495	443	145	316	387	2 792
Verkehrsberufe	insges.	45	52	138	13	93	78	27	34	44	524
Berufe d. Haushalts-, Gesund- heits- u. Volkspflege	insges.	179	133	599	23	474	290	129	292	270	2 389
	männl.	21	24	47	-	45	43	15	39	46	280
darunter											
Hauswirtsch. Berufe	insges.	110	76	417	14	314	175	85	187	144	1 522
Gesundheitsdienst und Körperpflege	insges.	63	55	171	9	157	103	42	95	109	804
Berufe des Verwaltungs- u. Rechtswesens	insges.	140	102	303	16	187	150	63	153	130	1 244
	männl.	85	61	177	8	105	63	32	63	69	663
darunter											
Verwalt.- u. Büroberufe	insges.	111	84	246	16	162	128	55	129	103	1 034
Rechts- und Sicherheits- wahrer	insges.	28	17	53	-	23	19	5	13	25	183
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	insges.	79	82	189	15	174	190	61	122	175	1 087
	männl.	44	36	111	6	87	94	29	66	99	572
darunter											
Erziehungs- u. Lehr- berufe, Seelsorger	insges.	31	20	91	4	80	74	22	37	57	416
Berufstätige mit unbe- stimmtem Beruf	insges.	134	67	722	11	274	120	161	213	225	1 927
	männl.	82	46	480	10	232	90	109	151	138	1 338
<u>Selbständige Berufslose</u>	insges.	158	130	1 347	11	367	321	79	386	408	3 207
	männl.	73	62	686	5	184	147	39	227	179	1 602
<u>Angehörige ohne Beruf</u>	insges.	808	370	1 519	114	1 006	784	305	690	1 308	6 904
	männl.	259	99	292	32	269	197	74	180	380	1 782
<u>Ohne Angabe</u>	insges.	-	-	-	-	-	83	-	-	-	83
	männl.	-	-	-	-	-	36	-	-	-	36
<u>Bevölkerungsgruppen zusammen</u>	insges.	2 189	1 511	7 435	290	5 112	3 396	1 497	3 201	3 965	28 596
	männl.	1 163	853	4 158	151	3 288	1 885	923	1 843	2 120	16 369